

PD Dr. Ulrike Kleemeier

Proseminar: Kant: Traktat zum Ewigen Frieden

Bereich: A1; A2; A3; A4; C2

Eignung: StA

Beginn: 21.10.2004

Zeit: Do 16-18 Uhr

Raum: 233

Sprechstunde: Do 13-14 Uhr, Raum 214

In seiner kleinen Schrift „Zum ewigen Frieden“ stellt Kant sich zentrale Probleme der praktischen Philosophie, z.B. die folgenden: Was ist unter Frieden zu verstehen? Wie ist ein stabiler Frieden zwischen Staaten möglich? Wie ist das Verhältnis von Krieg und Frieden zu denken? Welche Rolle spielt das Völkerrecht im Krieg sowie im Frieden? Unter welchen Bedingungen ist Krieg unvermeidlich? Mit diesen und anderen Fragen soll sich die Veranstaltung auf der Basis einer gründlichen Lektüre des kantischen Textes auseinandersetzen. Dabei wird auch berücksichtigt werden, daß Kant in seiner Schrift nicht nur eine Theorie des Friedens entwirft, sondern sich maßgeblich auch zum Thema „Krieg“ äußert.

Textgrundlage:

Kant: Zum ewigen Frieden. Irgendeine Ausgabe.

Literatur:

Gerhardt, Volker: Immanuel Kants Entwurf „Zum ewigen Frieden“. Eine Theorie der Politik. Darmstadt 1995.

Höffe, Otfried (Hrsg.): Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden. Reihe Klassiker auslegen. Berlin 1995.

Kodalle, Klaus – Michael (Hrsg.): Der Vernunftfrieden. Kants Entwurf im Widerstreit. Kritisches Jahrbuch der Philosophie Bd. 2. Würzburg 1996.

Merkel, Reinhard/Wittmann, R. (Hg.): „Zum ewigen Frieden“. Grundlagen, Aktualität und Aussichten einer Idee von Immanuel Kant. Frankfurt a.M. 1996.

Kouba, P.: Endlichkeit des Friedens, in: Politisches Denken. Jahrbuch. Stuttgart 2000.

Zenkert, G.: Kants Utopie des ewigen Friedens und die Topik der Politik, in: Dialektik 2002/01.